

# Dem Winter trotzen als Lebensaufgabe

Olten Das Naturmuseum zeigt Strategien, mit denen Tiere und Pflanzen den Winter zu überstehen suchen

VON URS AMACHER (TEXT UND BILD)

Der Winter kommt. Das Land verschwindet unter einer Schneedecke oder gefriert. Das Nahrungsangebot in der Natur wird knapp. Also: Ab in den Süden!

Um dem winterlichen Futtermangel zu entfliehen, ist das Auswandern tatsächlich ein gangbarer Weg, den beispielsweise die Zugvögel wählen. Weniger mobile Tiere haben nur die Wahl, entweder durchzuhalten oder die unwirtliche Jahreszeit schlafend zu verbringen.

Tatsächlich ist das Auswandern ein gangbarer Weg, um dem winterlichen Futtermangel zu entfliehen. Diese Möglichkeit, die beispielsweise von den Zugvögeln gewählt wird, ist bloss eine Art und Weise, um die kalte Jahreszeit zu überleben. Total 31 Überwinterungsstrategien werden in der Ausstellung gezeigt, welche am Donnerstagabend im Naturmuseum Vernissage hatte.

## Durchhalten oder schlafen

Die Tiere und Pflanzen kennen fast beliebig viele Möglichkeiten des Überwinterns. Mit ihrem Team habe sie 31 typische Taktiken ausgewählt, erklärte Britta Allgöwer, die Direktorin des Natur-Museums Luzern, welches diese Ausstellung zu Winterökologie konzipierte. Sie fasste die Überlebensstrategien in Gruppen zusammen. Ausser der Flucht in wärmere Gefilde gibt es nur die Wahl zwischen durchhalten oder schlafen.

Neben den (insektenfressenden) Zugvögeln, die in den Süden ausweichen, gibt es auch Vögel, die aus noch unwirtlicheren Gegenden zu uns kommen, um zu überwintern. Zu solchen Wintergästen zählen beispielsweise die Reiherente, die aus Nordeuropa zu uns kommt, oder der Alpenmauerläufer. Zu jener Gruppe von Säugetieren, welche den Winter schlafend verbringen, gehören



Von links: Eric Albisser, Fotograf, Britta Allgöwer, Direktorin Natur-Museum Luzern, und Peter Flückiger, Leiter Naturmuseum Olten.

## ÜBERWINTERN

# 31

Taktiken präsentiert das Naturmuseum, mit denen Pflanzen und Tiere den Winter zu überstehen suchen.

Murmetiere, Eichhörnchen, Igel oder Braunbären. Noch tiefer «schlafen» die Fledermäuse, Schleien oder Weinbergschnecken, die in eine Winterstarre verfallen. Sie reduzieren Atmung, Herzfrequenz und Stoffwechsel auf ein absolutes Minimum. Weniger bekannt ist, dass auch Rehe, Gämsen, Hirsche und Steinböcke so etwas haben und ihren Stoffwechsel im Winter auf reduzierten Ruhemodus umschalten.

## Als Ei, Raupe oder Puppe

Einen anderen Weg, um die Regierugszeit von Väterchen Frost zu überstehen,

haben die Sommervögel gefunden. Sie verbringen den Winter als Ei, Raupe oder Puppe. Aber auch hier gibt es erwachsene Schmetterlinge, etwa das Tagpfauenauge, die sich in einer Mauerritze verkriechen und in eine Starre verfallen. Der Zitronenfalter überwintert als Einziger ungeschützt im Freien, indem er Frostschutzmittel in seinen Körper einlagert.

## Winterspeck und Pelzmantel

Wer hier bleiben will, muss sich warm anziehen. Deshalb legen sich einige Tiere ein dichteres Winterfell zu und fressen sich einen Fettvorrat auf die Rippen.

Schneehuhn und Schneehase wechseln gar das Kleid in Weiss, um sich besser zu tarnen. Vögel können den Vorrat schwerlich mit sich herumtragen. Die Eichel- und Tannenhäher verstecken deshalb Unmengen von Nüssen, Eicheln und Bucheckern als Reserve für die winterliche Mangelzeit. Misteldrosseln lassen die Nahrung gar am Baum, verteidigen «ihren» Vorratsbaum aber gegen Artgenossen.

## Schneesterne

Nichts verkörpert den Winter mehr als der Schnee, der aus Eiskristallen besteht, sagte Peter Flückiger zur Vernissage der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung über Schneekristalle. Eric Albisser vom Gletschergarten Luzern hat unzählige der sechseckigen Schneesterne fotografiert und zeigt nun eine Auswahl

**Aber auch hier gibt es erwachsene Schmetterlinge, etwa das Tagpfauenauge, die sich in einer Mauerritze verkriechen und in eine Starre verfallen.**

der kleinen Kunstwerke im Naturmuseum Olten. Eine dritte Ausstellung, wenn man so will, befindet sich an der Aussenseite des Museums. Caspar Klein hat die Hausfassade und die Aussenvitrinen mit Sujets zum Thema Überwintern gestaltet.

«Überwintern – 31 grossartige Strategien» und «Schneesterne», Ausstellungen im Naturmuseum Olten, Kirchgasse 10 Di-Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr. Reiches Begleitangebot.

[www.naturmuseum-olten.ch](http://www.naturmuseum-olten.ch)

## Olten

### Briefe aus dem Gefängnis

Zum 70. Todestag des deutschen Pfarrers **Dietrich Bonhoeffer** finden musikalische Lesungen statt, die an das Schicksal des charismatischen Widerstandskämpfers gegen die nationalsozialistische Diktatur erinnern. Dazu laden die Offene Kirche Region Olten und die Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn am Montag, 9. November, 19.30 Uhr, in die Pauluskirche ein. Apéro ab 18.45 Uhr im Saal der Pauluskirche, Grundstrasse 18, Olten



Unter dem Titel «Jener volle Klang der Welt - Gedichte und Brief aus dem Gefängnis» gestalten die Sprecherin Vera Bauer und der Violinist David Goldzycher eine eindruckliche Begegnung mit der Persönlichkeit Dietrich Bonhoeffers, mit seinen Hoffnungen und Ängsten, seinem kraftvollen Glauben und seinem beispielhaften Menschsein.

Seiner Ermordung im KZ Flossenbürg am 9. April 1945 gingen 24 Monate Gefängnishaft voraus. Die Briefe, die Dietrich Bonhoeffer während dieser Zeit schrieb, sind zu einem der eindrucklichsten Dokumente gegen die Terrorherrschaft der Nationalsozialisten geworden. (MGT)

## Protestaktion auf dem Bau

### Wangen Bauarbeiter protestierten für einen besseren Landesmantelvertrag.

Diese Woche haben 50 Bauarbeiter zusammen mit den Gewerkschaften Unia und Syna auf einer Baustelle in Wangen eine Protestaktion durchgeführt. Die Forderungen: unverzügliche Aufnahme von ernsthaften Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern für einen verbesserten Landesmantelvertrag (LMV) mit mehr Schutz für die Arbeitnehmenden gegen Lohndumping und bei Schlechtwetter sowie die Sicherung des Rentenalters 60 ohne Leistungskürzung.

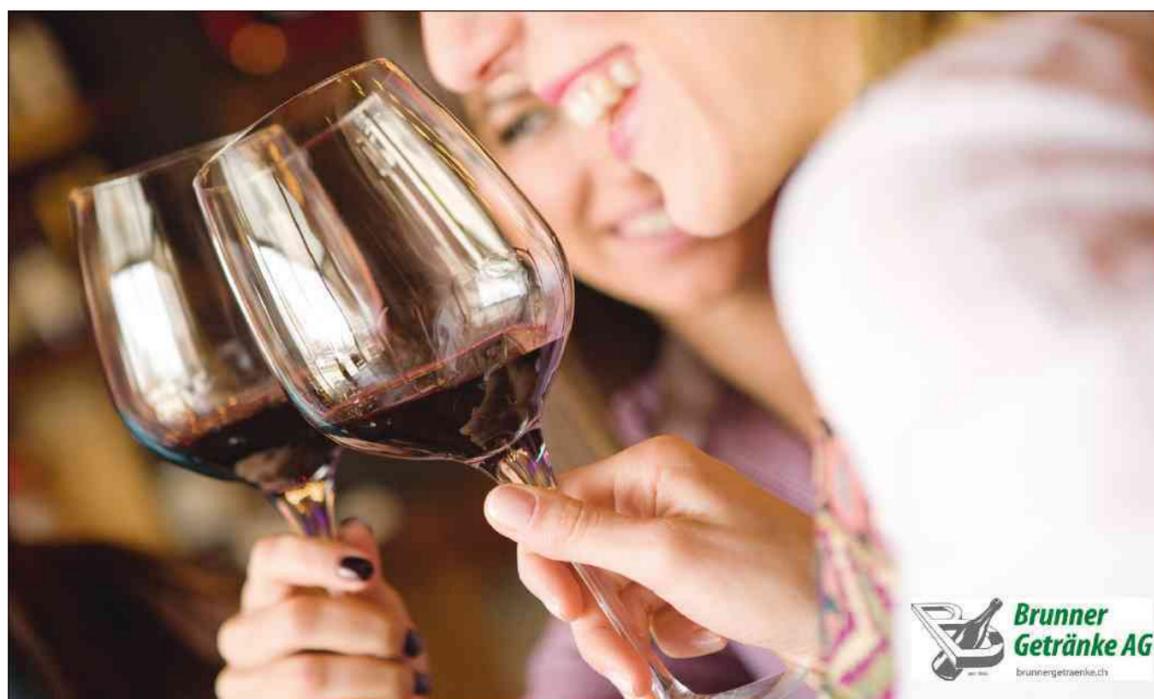
Die Bauarbeiter hatten auf der Baustelle gegenüber dem Bahnhof ihren Unmut über die seit Monaten dauernde Verhandlungsblockade des Schweizerischen Baumeisterverbands kundgetan. Die Bauarbeiter sind vom Verhalten der Baumeister enttäuscht und sehr besorgt.

Ende Jahr läuft der Landesmantelvertrag (LMV) aus. Dieser regelt die Arbeitsbedingungen von 80 000 Arbeitnehmenden im Bauhauptgewerbe. «Ohne diesen droht eine Verwilderung der Arbeitsbedingungen», so die Gewerkschaft. Ein vertragsloser Zustand schade den Arbeitnehmenden, aber auch den korrekt handelnden Bauunternehmungen.

gen. Lohndumping sei heute Realität, und ohne LMV und den minimalen Schutzbestimmungen erhöhe und verbreite sich der Missbrauch massiv.

Bereits im Jahr 2013 wurde auf die vorübergehend höhere Anzahl Pensionierungen auf dem Bau hingewiesen. Die Bauarbeiter und die Gewerkschaften haben sich bereit erklärt, einen Teil der zusätzlichen Kosten für die höheren Beiträge zu übernehmen. Das Rentenalter 60 auf dem Bau ohne Leistungsabbau wäre damit gesichert. Für Bauarbeiter und Gewerkschaften ist die Sicherung der Renten eine unabdingbare Voraussetzung für die Verhandlungen des LMV. (MGT/OTR)

INSERAT



## pure wine&dine

Freitag, 20. November 2015, 18.30 Uhr

Mediterrane Genüsse für alle Sinne. Im Glas und auf dem Teller. Serviert mit einem charmanten Lächeln und in südländischem Ambiente. *pure* bringt Ihnen mit *wine&dine* den Genuss des Mittelmeers nach Olten.

**Menü** Begrüssungs-Aperitif an der *pure* Bar, Tapas Variation, Mallorquinische Paella, geschmortes Kalbsschulterfilet mit Schwarzwurzel-Kartoffelcreme und zum Finale ein Spanisches Vanilletörtchen.

**Weine** Roger Brunner, Geschäftsführer und Önologe der gleichnamigen Wein- und Getränkehandlung und Marziale Nestico, Weinprofi seit über 30 Jahren, werden uns durch den Abend führen.

**Preis** 95 Franken (Menü, Weine, Mineralwasser & Kaffee)

**Anmeldung** unter 062 286 68 00 oder [info@pure-olten.ch](mailto:info@pure-olten.ch)

**Wir freuen uns auf Sie!**

pure Restaurant | Rigenbachstrasse 10 | 4600 Olten | [pure-olten.ch](http://pure-olten.ch) | [facebook.com/pure-olten](https://facebook.com/pure-olten)

